

# SALTICUS

Sept. 05

SCHUBZ-Info-Schrift

Nr.

29



Scharnhorststr. 1, Geb. 14  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131-41474  
Fax: 04131-799181  
Internet: [www.schubz.de](http://www.schubz.de)

## Liebe SALTICUS-LeserInnen!

Hier informieren wir Sie wieder über Veränderungen und Neuerungen im SCHUBZ.

### Inhalt

<b>SCHUBZ-Tierhaltung und Ausleihe gesichert</b>	2
<b>Neue Mitarbeiter im SCHUBZ</b>	
SCHUBZ-Sekretärin: Frau Pupke	3
FÖJ-lerin: Frau Dittmer	3
<b>Das Wattenmeer nach Lüneburg geholt!</b>	4
Ausstellung und Exkursionen im Februar/März 2006	
<b>Aus der SCHUBZ-Tierhaltung</b>	5
<b>Neue Kooperationen des SCHUBZ:</b>	
Projektangebote „Nachhaltiger Konsum“	6
<b>Zum Projekt Lernort Bauernhof</b>	8
<b>Schüler als Firmenchefs in nachhaltigen Schülerfirmen</b>	8
<b>Rückblick auf Projektanmeldungen, Losverfahren und Last-Minute-Plätze</b>	9
<b>Offenes Angebot des SCHUBZ als Anlagen:</b>	9
• Flyer „Lebendige Ilmenau“	
• Nachhaltiger Konsum	
• Nachhaltige Schülerfirmen	
• Gut leben statt viel haben	
• Energie für die Ewigkeit Solar & Co	
• DUH-Spendensammlung	
• Projektflyer des SCHUBZ	

## Turbulente Zeiten im SCHUBZ...

So kann man sehr zutreffend das letzte halbe Jahr im SCHUBZ in einer Rückschau betiteln. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Das SCHUBZ hat eine **neue Sekretärin, eine feste Tierpflegerstelle** und ist seit dem 1.9. 2005 anerkannte **FÖJ-Einsatzstelle**; mehr darüber auf den Seiten 3 und 5. **Vom 13. Februar bis zum 10. März 2006 holt das SCHUBZ eine Wattenmeerausstellung nach Lüneburg.** Auf 140 qm Fläche lernen Besucher diesen besonderen Lebensraum kennen. Ergänzend werden Vorträge und Exkursionen in die Elbtalau angeboten. Mehr dazu und wie Sie mit Ihrer Klasse an diesem spannenden Projekt teilnehmen können, lesen Sie auf Seite 4. Das SCHUBZ arbeitet derzeit mit dem Heinrich-Böll-Haus Lüneburg an dem **Kooperationsangebot „Nachhaltiger Konsum in Schulen“**, mehr dazu auf Seite 6. Am Projekt **Lernort Bauernhof** nahmen im vergangenen Schuljahr ca. 200 Schulklassen teil; wie es mit diesem Projekt weitergeht, lesen Sie auf Seite 8. **„Schüler als Firmenchefs“** lautet das Motto der pädagogischen Methode **Nachhaltige Schülerfirmen** (Seite 8). Das SCHUBZ-Team bietet im kommenden Schuljahr ein **offenes Angebot für Fördervereinsmitglieder und Interessierte** an. Mehr darüber auf Seite 9.

## Neues Anmeldeverfahren für Projekte

Bitte benutzen Sie für Ihre Klassenanmeldung zu unseren Projekten unser **neues Anmeldeformular**, oder melden Sie sich **online im Internet** an. Beachten Sie bitte dabei die neuen Anmeldemodalitäten auf Seite 9.

## NEU!!! Anmeldungen für alle Klassenprojekte

sind ab sofort immer bis zum 30.Juni des Jahres  
für das kommende Schuljahr möglich!!!

## SCHUBZ-Tierhaltung und Ausleihe gesichert

### „Tierpflege im SCHUBZ nicht gesichert“, „SCHUBZ darf bleiben“, „SCHUBZ vor dem Aus!“

Hin und her gingen die Meldungen durch die Landeszeitung, bis irgendwann die Meldung „SCHUBZ vor dem Aus!“ zu lesen war. Mich erreichte diese Meldung morgens um 6.30 Uhr beim Frühstück, so dass mir vor Schreck beinahe die Kaffeetasse aus der Hand gefallen ist. Zum Glück ging es hierbei „nur“ um die noch fehlende Finanzspritze des Landkreises als Anteil zur personellen Sicherung der Tierhaltung und Ausleihe im SCHUBZ. Trotzdem führen derartige Meldungen immer dazu, dass sie wahrgenommen werden, und meistens dabei nur die Überschrift.

Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass sich diese Meldung bis weit über die Landkreisgrenzen hinaus verbreitet hat. Was dann kam, stärkte das SCHUBZ ungemein! Es folgte eine Welle der Solidarität aus den Schulen, vom Förderverein, ja sogar von den Lüneburgern, die nicht aus dem pädagogischen Umfeld kommen.

Egal wo wir aufgetreten sind, diese Hiobsbotschaft, auch wenn sie nicht das gesamte SCHUBZ betreffen sollte, löste Entrüstung in Stadt und Landkreis Lüneburg aus. Dafür, und auch für die Bereitschaft von den Kolleginnen und Kollegen, dem SCHUBZ finanziell unter die Arme zu greifen um es „zu retten“, möchte sich das gesamte SCHUBZ-Team und der Vorstand des Fördervereines bei allen ganz herzlich bedanken.

In der Zwischenzeit wurde positiv für uns entschieden, so dass wir nun zum 1. Juni eine Stelle für die Tierhaltung und die Betreuung der Ausleihe beim Förderverein einrichten konnten. Damit bleibt die Tierhaltung und die Möglichkeit, Tiere, Pflanzen und pädagogische Materialien im SCHUBZ zu entleihen, erhalten. Wir haben uns unter mehreren Bewerbern für Herrn Poschke für diese Stelle entschieden. Mehr zu Herrn Poschke und zu den Entwicklungen in der Tierhaltung lesen Sie auf Seite 5 dieses SALTICUS. Auch wenn das Budget zunächst für ein Jahr befristet ist, gehen wir davon aus, dass es mit Ablauf dieser Zeit nicht wieder zu der gleichen Diskussion kommen wird. Dass insbesondere das Angebot Tiere und pädagogische Materialien zu leihen, gerne von den Schulen genutzt wird, zeigte die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe, dass dieses Besondere nunmehr auch von Stadt und Landkreis Lüneburg wahrgenommen worden ist.

PISA hat sehr große Unzulänglichkeiten im naturwissenschaftlichen Unterricht der Schulen festgestellt. Das SCHUBZ hat sich dieser Aufgabe gestellt und die Möglichkeit geschaffen, lebende Tiere, Pflanzen und pädagogische Materialien vorzuhalten, um sie an Schulen und Kindergärten abzugeben. Dadurch können die SchülerInnen einen lebendigen Biologieunterricht erfahren. Sie erforschen, experimentieren mit den Tieren und übernehmen Verantwortung durch die Pflege auf Zeit in den Klassenzimmern. Sicherlich bietet das SCHUBZ hiermit für die Region Lüneburg ein ganz besonderes Angebot, um den festgestellten Entwicklungen entgegenzuwirken. Dass hier von Seiten der Lehrkräfte ein Bedarf besteht, zeigt die Nachfrage nach der SCHUBZ-Ausleihe. Im Jahr 2004 wurden im SCHUBZ rund 8000 Einzelobjekte entliehen!

Die Arbeitsstelle wurde vom Förderverein des SCHUBZ eingerichtet. Über die Kostenbeteiligung von Stadt und Landkreis Lüneburg sowie einen Eigenanteil des Fördervereines gelang es, ein Budget für 30 Wochenarbeitsstunden zusammenzubekommen. Dafür sind rund 20.000 Euro jährlich für die Tierhaltungs- und Ausleihestelle nötig, wobei der SCHUBZ-Förderverein einen Eigenanteil in Höhe von 5000,- Euro jährlich leistet. Dieses ist für den sehr kleinen Förderverein mit seinen rund achtzig Mitgliedern ein sehr großer Anteil, der nicht so ohne weiteres aufgebracht werden kann. Neben der Werbung von Sponsoren haben hat sich der Förderverein daher folgendes ausgedacht:

**Schulen, Klassen, Eltern und Firmen können Paten der SCHUBZ-Tierhaltung werden.** Als Gegenleistung erhalten Sie eine sehr dekorative Patenschaftsurkunde, und wir nennen Sie bei unserer Öffentlichkeitsarbeit als Sponsor. Mehrere Informationen erhalten Sie im SCHUBZ oder unter [www.schubz.de](http://www.schubz.de).

*Frank Corleis*



## Neue Mitarbeiterinnen im SCHUBZ

### Neue Sekretärin im SCHUBZ: Annika Pupke



Hallo, mein Name ist Annika Pupke, ich bin 22 Jahre alt.

Meine schulische Ausbildung habe ich im Sommer 2002 mit dem Abitur abgeschlossen. Danach habe ich eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Lüneburg begonnen. Während meiner Ausbildung habe ich viele verschiedene Bereiche durchlaufen. Dazu gehörten das Bürgeramt, Sozialamt, Jugendamt, Steueramt und die Stadtkasse. Neben sehr viel Schule habe ich dann meine Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. ☺

Nun bin ich von der Stadt Lüneburg übernommen worden und vormittags im Jugendamt im Bereich Kindertagesstätten tätig. Dort bin ich hauptsächlich für die Festsetzung der Elternbeiträge für einen Kindergartenplatz und für die Bearbeitung von Zuschussanträgen auf Ermäßigung der Eltern- bzw. Verpflegungsbeiträge zuständig. Nachmittags bin ich dann im SCHUBZ als Sekretärin von 14.00 – 17.00 Uhr beschäftigt. Hier gehören die Koordination der Ausleihen, der Publikumsverkehr und die telefonischen und persönlichen Anfragen und Beratungen zu meinen hauptsächlich Aufgaben.

Neben der Arbeit im Jugendamt und im SCHUBZ mache ich gerne Sport um mich etwas fit zu halten. Ich jogge, laufe Inliner oder gehe im Sommer regelmäßig schwimmen, wenn es das Wetter zulässt. Ansonsten treffe ich mich oft mit Freunden und unternehme sehr viel mit ihnen.

Das waren ein paar Worte über mich. Nun freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen. Ich bin gespannt auf die neuen Aufgaben und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten SCHUBZ-Team.

Für weitere Fragen und Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Sie können mich täglich von Mo - Do im SCHUBZ von 14.00 – 17.00 Uhr erreichen.

*Annika Pupke*

### FÖJ-lerin im SCHUBZ: Sarah Dittmer



Da bin ich nun, die erste FÖJlerin im SCHUBZ. Mein Name ist Sarah Dittmer, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Lüneburg.

Im Mai dieses Jahres habe ich meine schulische Ausbildung an der Wilhelm-Raabe-Schule mit dem Abitur abgeschlossen. Aber was sollte ich nun weiter für meinen Lebenslauf tun? Diese Frage habe ich mir schon im letzten Jahr gestellt, doch mir fehlte immer die passende Antwort. Studium, Ausbildung, oder beides? Eine Entscheidung zu treffen, fiel mir nicht leicht. Aus diesem Grund habe ich mir gedacht ein FÖJ zu machen, damit ich Zeit habe, von der Schule Abstand zu nehmen und mir in Ruhe Gedanken über die richtige Entscheidung machen zu können. Zudem hat es mich gereizt, etwas völlig anderes auszuprobieren. Ich habe mich beim SCHUBZ beworben, da es gegenüber vielen anderen Einsatzstellen einen entscheidenden Vorteil hat. Es liegt direkt auf dem Universitätsgelände. Ich erhoffe mir davon, vielleicht ein wenig vom Studentenleben zu erfahren und mit einigen Studenten in Kontakt zu kommen, um mich so nach dem FÖJ entweder für oder gegen ein Studium entscheiden zu können. Aufgrund meiner Vorliebe für Tiere werde ich das Projekt „Lebendige Tierwelt im SCHUBZ“ mit betreuen. Zudem begleite ich das Projekt „Lernort Bauernhof“ und „Vom Apfel zum Apfelsaft“. Zu meinen weiteren Aufgaben gehören die Pflege der Präsenzbibliothek, die Betreuung des SCHUBZ-Shops und die Mitarbeit bei anfallenden Bürotätigkeiten. Neben all diesen Aufgaben werde ich im zweiten Halbjahr damit beginnen, mein eigenes Projekt, welches Bestandteil des FÖJs ist, zu entwerfen und umzusetzen. Für mich persönlich stellt sich damit eine besondere Herausforderung, denn in der Schule gab es für eigene Ideen und Vorstellungen neben dem Unterrichtsstoff kaum Zeit. Doch nun freue ich mich erst einmal auf die bevorstehenden neuen Aufgaben, die mich im SCHUBZ erwarten. Ich hoffe, dass ich das Team mit meiner Hilfe und neuen Ideen unterstützen kann.

*Sarah Dittmer*

# Das Wattenmeer nach Lüneburg geholt: große Ausstellung und Exkursionen Februar / März 2006

## Ausstellung und Projekt „Im Vogelflug von der Elbe zum Meer“

14. Februar - 10. März 2006



Mit dem neuen Projekt „Im Vogelflug von der Elbe zum Meer“ möchte das SCHUBZ Lüneburg den besonderen Lebensraum von Zugvögeln als Wintergäste in der Elbtalaue verdeutlichen. Anhand einer Ausstellung zum Thema Wattenmeer und einer Exkursion in die Elbtalaue werden wir uns den Lebensbedingungen von Zugvögeln nähern.

**Zielgruppe des Projektes sind SchülerInnen von der 4. Klasse bis zur 10. Klasse.**

### Das Projekt für Ihre Klasse!

Das Projekt bietet sich als optimale Ergänzung zu einer Klassenfahrt ans Wattenmeer an und erschließt die Themen „Lebensraum Ökosystem Wattenmeer“, „Zugvögel im Winter“, „Konfliktfeld Naturschutz Elbtalaue“.

### Projekt-Info:

Was haben wir in Lüneburg mit dem Wattenmeer zu tun? Unser Projekt bezieht sich auf den sehr **anschaulichen Zusammenhang von Meer und Elbe**. An der Elbe, dem Fluss, der unsere Region am meisten prägt und der in die Nordsee mündet, finden wir **Zugvögel**, die sich auch am Wattenmeer finden. Hier wie dort beobachten wir den Großen Brachvogel, die Ringelgans oder die Blässgans.

Diese Vögel befinden sich im Spannungsfeld menschlicher Interessen: Sie werden von Jagd, Tourismus, Küstenschutz, Landwirtschaft, Stromgewinnung oder Schifffahrt bedroht. Diese Themen, die direkten Bezug auf die Lebenswelt der SchülerInnen nehmen, werden in unserem Projekt altersstufengerecht mit einbezogen.

Die **Wanderausstellung „Schützenswertes Wattenmeer“** der Schutzstation Wattenmeer wird im Februar/März 2006 für vier Wochen im Institut für Erlebnispädagogik an der Universi-

tät Lüneburg zu sehen sein. (Die Ausstellung ist öffentlich zugänglich. Sie kann auch ohne die Exkursion in die Elbtalaue besucht werden.) Auf 140 Quadratmetern informiert die Schau über den Lebensraum Wattenmeer. Aufschlussreiches Anschauungsmaterial, etwa ein Aquarium mit Nordsee-Fischen und ein Spülsaum, werden gezeigt. Die Ausstellung wird von fachkundigen Mitarbeitern der Schutzstation Wattenmeer betreut. Sie werden die Klassen für zirka zwei Stunden mit dem Themenschwerpunkt „Zugvögel“ durch die Ausstellung führen.

Der zweite Teil des Projekts findet im **Lebensraum Elbtalaue, in Brackede**, statt. Das SCHUBZ organisiert die Busfahrt. Ein(e) SCHUBZ-MitarbeiterIn wird mit der Klasse eineinhalb Stunden durch die Elbtalaue gehen. Dabei werden den SchülerInnen **im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung mehrere Lernangebote** gemacht, aus denen die SchülerInnen selbst wählen. Sie können sich den Zugvögeln als VogelkundlerIn, PflanzenkundlerIn, Geografin, JournalistIn oder Fotografin nähern. Ihre Ergebnisse sollen dann im Unterricht nachbereitet und über die SCHUBZ-Zeitschrift Salticus oder im Internet veröffentlicht werden. Materialien für den Unterricht stellt das SCHUBZ bereit.

*Susanne Jensen*

### Öffnungszeiten und Projektkosten:

**Die Ausstellung** ist vom 14.2.06 – 10.3.06 zwischen 9-16 Uhr in der Universität Lüneburg, Gebäude 1, Dachgeschoss, geöffnet.

**Ausstellung + Exkursion** sind an einem Tag von 9-14.30 Uhr oder an zwei verschiedenen Vormittagen buchbar

#### **Kosten:**

Ausstellungsbesuch mit Führung und päd. Programm: 3,- €/SchülerIn

Ausstellung und Exkursion per Bus in die Elbtalaue mit päd. Programm 7,50 Euro pro SchülerIn.

**Weitere Projekt-Informationen** im SCHUBZ und bei der Projektleiterin, Susanne Jensen, Tel: 04131-402802:

**Jetzt anmelden – noch  
sind Projektplätze frei!**



# Aus der Tierhaltung des SCHUBZ

## Tag der offenen Tür am 26.11. 2005

### Ein Tierpfleger im SCHUBZ: Rainer Poschke



Mein Name ist Rainer Poschke. Seit dem 01.06.2005 bin ich als neuer Mitarbeiter im SCHUBZ tätig.

Wie Sie sicherlich im SALTICUS 28 gelesen haben, musste darüber nachgedacht werden, die Tierhaltung des SCHUBZ zu schließen und das damit verbundene Ausleihangebot einzuschränken. Es wurde eine Lösung mit der Stadt Lüneburg, dem Landkreis Lüneburg, sowie dem Förderverein des SCHUBZ gefunden und eine befristete Stelle für ein Jahr als SCHUBZ-Assistent mit dem Schwerpunkt Tierpflege und Betreuung der Ausleihe, mit 30 Stunden wöchentlich geschaffen. Ich hatte das große Glück, diese Stelle zu bekommen. Das ich einmal dem Bereich Umweltbildung so nah komme, hätte ich mir nie träumen lassen. Von Beruf bin ich Altenpfleger, ein sehr hartes Tagesgeschäft, was mich in den letzten Jahren nicht mehr sehr glücklich gemacht hat. Die Stelle als SCHUBZ-Assistenten zu bekommen, war für mich wie ein Lotto-Gewinn. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude. Ich bin mit viel Motivation dabei und viele neue Ideen zur Umsetzung der neu organisierten Tierhaltung purzeln nur so aus mir heraus. Es bringt mich wieder richtig in Schwung und ich freue mich jeden Tag aufs neue, mich den Herausforderungen dieser Tätigkeit zu stellen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr

*Rainer Poschke*

### Veränderungen in der SCHUBZ-Tierhaltung

Durch die personelle Sicherstellung der Tierhaltung im SCHUBZ haben wir die Möglichkeit, die Tierhaltung weiter auszubauen und Schulen neue Tiere anzubieten. Außerdem wird die Tierhaltung im SCHUBZ wieder in einem Projekt für Schulklassen zugänglich gemacht.

Zum einen werden derzeit insbesondere Tiere aufgenommen, die für ältere Schüler (wie z.B. bei **Facharbeiten in Gymnasien oder für „Jugend forscht“**) interessant sind. So konnten wir aus dem Schulbiologiezentrum Hannover **Mexikanische Querzahnmolche, auch als Axolotl** bekannt (*Ambystoma mexicanum*), bekommen. Diese bieten das spannende Beispiel einer Amphibienlarve mit Kiemenatmung. Zum anderen werden wir von dem kooperierenden Schlangenzüchter, Herrn Hermann aus Ebstorf, eine **Königsboa** (*boa constrictor*) bekommen.



Daneben bereichern den Tierraum seit kurzem eine Auswahl **an fleischfressenden Pflanzen** wie Sonnentau, Venusfalle, etc. Bald wird ein Pflanzenzuchtbecken für Aquarienfleischpflanzen eingerichtet, so dass dann von Lehrkräften vollständig eingerichtete Aquarien mit Pflanzen und Fischen für ihre Klassen geliehen werden können. Lassen Sie sich bald überraschen und werfen bei Ihrem nächsten SCHUBZ-Besuch einen Blick in den neu gestalteten Tierraum.

**Am 26.11. 2005 ist im SCHUBZ-Tierraum Tag der offenen Tür.** In der Zeit von 10.00h-13.00h können Interessierte die SCHUBZ-Tierhaltung besuchen. Daneben werden für Familien und Besucher Forscherstationen zu unseren SCHUBZ-Tieren aufgebaut. Es gibt ein **Vortragsprogramm zum Thema „artgerechte Haustierhaltung“**.

Schulklassen können ab sofort wieder am **Projekt „Lebendige Tierwelt des SCHUBZ“** (siehe Projektflyer im Anhang) teilnehmen. Bei dem Winterprojekt entführt das SCHUBZ Schüler zu einem Ausflug in die Phänomene der Tierwelt. So werden hier auch Versuche zu den besonderen Eigenschaften von manchen Tieren gemacht, z.B. auch Spinnenfäden selbst hergestellt. Das Projekt findet für erste bis sechste Klassen in zwei Varianten statt.

*Frank Corleis*

# Neue Kooperationen des SCHUBZ: Nachhaltiger Konsum - Gut leben statt viel haben

## Nachhaltiger Konsum: Gut leben statt viel haben



Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (kurz: BNE), das die Erweiterung der bisherigen Umweltbildung um den Zusammenhang von sozialen, ökologischen, ökonomischen und kulturellen Aspekten erfordert, wird auch im SCHUBZ diskutiert. Wir möchten dieses Leitbild mit Leben füllen. Uns ist an einer Ergänzung und Erweiterung unserer erfolgreichen Umweltbildungsprojekte gelegen.

Ein zukunftsfähiges Zusammenleben ist nur durch die Auseinandersetzung mit sich selbst in den globalen Zusammenhängen möglich. Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert die Kommunikation untereinander und schafft damit die Voraussetzung für Vertrauen.

Das **Thema Nachhaltige Entwicklung** prägt die Zusammenarbeit des SCHUBZ mit der Universität Lüneburg. So fand zum Beispiel unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Institut für integrative Studien/ Sachunterricht und Institut für Umwelt-Kommunikation) und Frau Sigrid Vogelsang (SCHUBZ) im Sommersemester 2005 das Seminar „Nachhaltiger Konsum“ statt. Hier hatten Studierende die Möglichkeit, im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung konsumorientierte Projekte, wie das **SCHUBZ-Apfelsaftprojekt**, zu „Nachhaltigen Umweltbildungsprojekten“ zu entwickeln und durchzuführen.

**Am 16.9. 2005 fand mit ca. 25 Lehrkräften eine Projektvorbesprechung zum Thema „Apfel, Apfelsaft und nachhaltiger Konsum“ als Lehrerfortbildung statt.** Hierbei ging es vor allem um die Vorstellung von ganz praktischen Unterrichtsbezügen zum Thema „Apfel“ unter ökologischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Aspekten. So stellte Frau Vogelsang Brücken vom Nachhaltigkeitsviereck zum Thema „Apfel“ her.

Beispielhaft am Thema „Apfel“ werden diese Brücken zur Nachhaltigkeit auf der folgenden Seite abgedruckt. Damit können auch Kinder im Grundschulalter unter verschiedenen Aspekten das Thema im Sinne einer Nachhaltigkeit behandeln. Das Nachhaltigkeitsviereck ist von Frau Prof. Dr. Stoltenberg von der Universität Lüneburg 1999 veröffentlicht worden. (Quelle: Stoltenberg, Ute & Michelsen, Gerd (1999): Lernen nach der Agenda 21: Überlegungen zu einem Bildungskonzept für eine nachhaltige Entwicklung. – In Stoltenberg, Ute u.a. (Hrsg.), Umweltbildung – den Möglichkeitssinn wecken. NNA-Berichte 12. Jg. 1999.)

Das Heinrich-Böll-Haus in der Katzenstraße 2 in Lüneburg beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Frage, wie Lüneburg zukunftsfähig wird. Dafür hat es im letzten Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie unter dem Motto „Gut leben statt viel haben“ entwickelt. Dass für das Gelingen eines zukunftsfähigen Lüneburgs die schulische und außerschulische Bildung mit einbezogen werden muss, liegt auf der Hand. Daher kooperiert das SCHUBZ mit dem Heinrich-Böll-Haus und bietet ab diesem Schuljahr Projekte, Materialien und ReferentInnen zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ an. Die Angebote sind in einer gemeinsamen Broschüre, die dem SALTICUS 29 beiliegt, zusammengefasst.

Hier sind neben den bekannten Aktionskisten des SCHUBZ zum Thema Ernährung auch Materialsammlungen und Ausstellungen zu den Themen „Kaffee“, „Banane“, „Kakao“ und „Globalisierung“ zu finden. Darüber hinaus entwickelt das SCHUBZ derzeit als ein **neues Projekt „Auf der Weltreise einer Jeans“**. In dem Projekt filzen Schulklassen selbst aus regionaler Schafwolle und lernen die Herstellung von Wolle kennen. Daneben beschäftigen sie sich im Unterricht in Stationen mit der Weltreise einer Jeans. Lehrkräfte haben die Chance, das Projekt **für die vierte bis sechste Klasse** mit ihren SchülerInnen ab Februar 2006 in einer Pilotphase durchzuführen. Dafür können Sie sich schon jetzt mit wenigen Klassen im SCHUBZ anmelden.

Die meisten anderen Themen können Schulklassen durch die Nutzung des Aktionssets zur Vor- und Nachbereitung eines ca. 3-stündigen Projektes im SCHUBZ oder Heinrich-Böll-Haus sehr anschaulich bearbeiten. Für SchülerInnen aus der SEK I bieten sich auch Themen wie „Globalisierter Stadtrundgang“ und das Projekt „Auf dem Holzweg“ an.

*Frank Corleis*

## Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – konkretisiert am Beispiel Apfelsaft

<p><b>Ökonomische Dimension</b> <b>Was kostet Apfelsaft?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten für Bäume und Anbauflächen</li> <li>• Arbeitslöhne</li> <li>• Preis für Dünge- und Spritzmittel</li> <li>• Transportkosten</li> <li>• Maschinen z.B. Presse</li> <li>• Flasche/Tetrapack</li> <li>• Vertriebskosten</li> </ul> <p><b>Apfel als Wirtschaftgut</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Richtlinien z.B. zur Mindestgröße</li> <li>• Handel mit Äpfeln aus aller Welt</li> </ul>	<p><b>Ökologische Dimension</b> <b>Biologische Zusammenhänge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Apfel von der Knospe bis zur Reife</li> <li>• Apfelbäume als Teil des Ökosystems</li> <li>• Biodiversität</li> </ul> <p><b>Umweltrelevanz verschiedener Anbaumethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbau mit hohem Dünge- und Spritzmitteleinsatz</li> <li>• Integrierter/ naturnaher Anbau</li> <li>• Ökolandbau</li> </ul> <p><b>Umweltbelastung durch weite Transportwege</b> <b>Umweltrelevanz der Verpackung von Apfelsaft</b></p>
<p><b>Soziale Dimension</b> <b>Lebensbedingungen der Apfelbauern/Erntehelfer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliches Einkommen</li> <li>• Gesundheitsgefahren durch Pestizide</li> <li>• Fairer Handel bei Äpfeln?</li> </ul> <p><b>Apfel und Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An Apple a day,.....</li> <li>• Vitamine und Co</li> <li>• Spritzmittelproblematik</li> </ul>	<p><b>Kulturelle Dimension</b> <b>Erhalt von Streuobstwiesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immer mehr alte Apfelsorten gehen verloren</li> <li>• Streuobstwiese als Lebensraum</li> <li>• Streuobstwiese als Teil der deutschen Kultur</li> </ul> <p><b>Apfel und Konsum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• makellos schöne Äpfel schmecken besser?</li> <li>• Apfel und Apfelsaft in der Werbung</li> <li>• Frische Äpfel zu jeder Jahreszeit – erkaufte durch lange Transportwege</li> </ul>



## Wie geht's mit dem Lernort Bauernhof weiter?

In den letzten beiden Jahren haben rund 200 Schulklassen am SCHUBZ-Projekt Lernort Bauernhof teilgenommen. Die Angebote „Getreide“, „Milch“, „Kartoffel“, „Tiere auf dem Bauernhof“ usw. passen sehr gut in die Lehrpläne der Grundschule und der Sek. I, wo sie Bestandteil der Gesundheitsbildung sind.

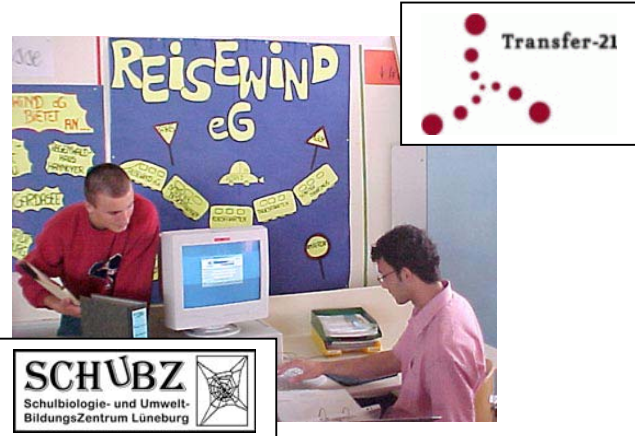


Für diese Projekte wurden beim SCHUBZ – Förderverein Frau Jutta Gößlinghoff und Frau Ursula Landmann im Rahmen der EU-Projekte „Transparenz schaffen – vom Erzeuger zum Verbraucher“ und „Region Aktiv“ beschäftigt. Beide Förderprogramme sind Mitte dieses Jahres ausgelaufen, so dass das SCHUBZ keinerlei finanzielle Mittel mehr für eine Beschäftigung von Mitarbeitern hat. Daher wurden im Sommer diesen Jahres mehrere Möglichkeiten eruiert, den Lernort Bauernhof auch in der bisherigen Vielfalt anbieten zu können. Gespräche mit der kooperierenden Lehr- und Versuchsanstalt in Echem, dem Landvolk Lüneburg und anderen Einrichtungen haben stattgefunden. Eine endgültige Lösung zur Finanzierung von pädagogischen Mitarbeitern für dieses Projekt ist jedoch noch nicht gefunden worden. Trotzdem werden die Projekte im nächsten Schuljahr zunächst einmal in großer Zahl fortgeführt werden.

Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir die Schülerbeiträge für dieses Projekt anheben müssen, da dieses vorerst die einzigen Mittel sind, mit denen wir pädagogische Mitarbeiter als Honorarkräfte beschäftigen können. Dieses ist jedoch nur kurzzeitig möglich, da die von den Schülern eingesammelten Projektkostenbeiträge alleine nicht ausreichen werden, um sämtliche Projektkosten zu decken. Findet sich hier keine zeitnahe Lösung einer Bezuschussung für dieses bedeutende Projekt, werden nur noch sehr wenige Schulklassen in den Genuss der spannenden Bauernhofbesuche kommen.

*Frank Corleis*

## Schüler als Firmenchefs in nachhaltigen Schülerfirmen



Das SCHUBZ ist seit dem 01.8. 2005 „Multiplikator für nachhaltige Schülerfirmen in der Region Lüneburg“. Nachhaltige Schülerfirmen sind zunächst einmal eine pädagogische Einrichtung, in der kein Geld verdient wird, sondern im Unterricht mit ökologischer, sozialer und ökonomischer Sichtweise gearbeitet wird. Ob nun im Schulkiosk, in einem Schüler-Reiseunternehmen oder in der „Kreativwerkstatt Holz“, die SchülerInnen erfahren in ihrer Firma ein Stück berufliche Wirklichkeit. Insgesamt gibt es in Deutschland 450 Schülerfirmen, davon ca. 200 alleine in Niedersachsen. Daher nimmt das Land Niedersachsen mit einem Schwerpunkt „Nachhaltige Schülerfirmen“ am BLK-Transferprogramm teil.

Bislang machten sich in Lüneburg unter der Regie des SCHUBZ in diesem Schuljahr drei Schülerfirmen auf den Weg mit Holz zu arbeiten. Sie ernteten den Rohstoff im Waldprojekt. Nun werden Holzspielzeug, Baumstammöfe, Schulhofbänke und sogar ein Holzspielschiff als Auftragsarbeiten gefertigt. Verankert ist die Schülerfirma als ein Bestandteil des schulischen Unterrichts z.B. in WPKs, AG's, an Praxistagen und als eigenständige Einrichtungen der SchülerInnen. Wer in den Firmen mitarbeiten möchte, muss sich dort bewerben und vorstellen. Wer gute Fähigkeiten in den gefragten Anforderungen nachweisen kann, wird „eingestellt“. Über das Handeln in ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung der SchülerInnen lernen diese neben der Eigenverantwortung auch Berufsvorbereitung und eine nachhaltige Gestaltung ihrer Umwelt.

Der Flyer „Nachhaltige Schülerfirmen“ in der Anlage bietet eine Übersicht über die pädagogischen Ziele einer Schülerfirma. Wer Interesse an dieser Methode hat, wendet sich bitte im SCHUBZ an Frank Corleis, der auch gerne in der Schule bei Dienstbesprechungen oder Gesamtkonferenzen das Konzept der Schülerfirma präsentiert und diskutiert.

*Frank Corleis*



## Rückblick auf Projektanmeldungen, Losverfahren und Last-Minute-Plätze

„*Sie haben gewonnen...*“, so war es bei den diesjährigen Projektplatzzusagen des SCHUBZ zu lesen.

Zum ersten Mal wurden die Projektplätze für das kommende Schuljahr durch das Losverfahren vergeben. Zahlreiche Anmeldungen für SCHUBZ-Projekte gingen bis zum 30. Juni fristgemäß bei uns ein. Daher mussten wir bei fast allen Projekten die Klassen auslosen, die einen Platz bei den begehrten Projekten bekommen konnten. Knapp 300 Schulklassen wurden ermittelt, die nun im kommenden Schuljahr das SCHUBZ bei einem unserer 14 thematisch verschiedenen Projekte besuchen können.

Sofern Sie mit dabei sind, gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Projektplatz und freuen uns gleichzeitig auf Ihre Klasse. Sofern Sie keine Nachricht vom SCHUBZ bekommen haben, konnten wir Sie aufgrund der Auslosung nicht berücksichtigen. Sie können sich jedoch sofort wieder bis zum 30.06.2006 für das nächste Schuljahr 2006-2007 anmelden. Für die Projekte „Das Wattenmeer nach Lüneburg geholt“, (siehe S. 4), für Projekte zum nachhaltigen Konsum und „Abenteuer macht Schule“ sind jedoch noch wenige Restprojektplätze vorhanden, so dass Sie hierauf auch im laufenden Schuljahr noch eine Chance haben. Fragen Sie einfach im SCHUBZ nach.

Wir haben gemerkt, dass es bei aller Euphorie über diese neue Anmeldeverfahren gar nicht so einfach ist, ein Jahr im voraus knapp 300 Schulklassen zu terminieren, da sehr viele Faktoren wie Teamer, Studierende, Belange der Kooperationspartner, erforderliche Vorbereitungen etc. berücksichtigt werden müssen. Da wir für den nächsten Sommer noch gar nicht wissen, welche und wie viele Studierende sich von der Universität an welchen Projekten beteiligen, ist es von daher noch für manche Projekte schwierig, verbindliche Termine zuzusagen.

Daher werden konkrete Termine erst bei den Vorbereitungen vergeben werden können. Und für die bereits vergebenen Termine können sich immer noch Verschiebungen ergeben. Rufen Sie daher bitte ca. eine Woche bis zu drei Tagen vor dem Projekt im SCHUBZ an, um sich ihren Projekttermin bestätigen zu lassen. Zum anderen finden Sie im Internet ab Mitte Oktober alle Projekttermine und Projektklassen im Internet unter [www.schubz.de](http://www.schubz.de) unter Projekte / Projektterminkalender.

*Frank Corleis*

## Das SCHUBZ einmal ohne Klasse erleben?

### Offenes Angebot für Mitglieder des Fördervereines.

Sie kennen das SCHUBZ von den Besuchen mit Ihrer Klasse, als Fördervereinsmitglied oder als Honorarmitarbeiter? Kennen Sie denn auch alle neuen Projekte und das neue Team des SCHUBZ?

Mit einem offenen Angebot möchten wir Sie einladen, das SCHUBZ einmal anderes kennenzulernen. **Jeden ersten Freitag im Monat** wird es im SCHUBZ ein Forum geben, bei dem Sie die Möglichkeit haben, das SCHUBZ auch einmal ohne Schulklasse zu erleben oder bisher unbekannte Projekte kennen zu lernen. Wir werden dann eine Seilbrücke über die Ilmenau bauen, Einblicke in das Thema „Gewässerökologie“ gewinnen, einen globalisierten Stadtrundgang in Lüneburg unternehmen, auf Wildbeobachtung im Stadforst gehen oder nur einfach einmal mit den SCHUBZ-Gästen bei Kaffee und Tee nett plaudern.

### Offenes Angebot im SCHUBZ für das Schuljahr 2005-2006

Dauer jeweils von 15.00-18.00h, Treffpunkt im SCHUBZ, wenn nichts anderes angegeben.

- 7.10.05 Gewässer-Projekt mit ökologischer Gewässeruntersuchung.** Treffpunkt im SCHUBZ, Frau Vogelsang
- 4.11.05 Erlebnispädagogik im Wald: Baumklettern und Waldökologie,** Treffpunkt im SCHUBZ, Frau Weidemann
- 2.12.05 Besuch des Weihnachtsmarktes in Lüneburg: Weihnachten in Lüneburg unter globaler Perspektive.** Treffpunkt 15.00h vor Karstadt am Marktplatz, Führung: Heinrich-Böll-Haus (angefragt).
- 3.2.06 Einblicke in die „Lebendige Tierwelt des SCHUBZ“,** Sigrid Vogelsang und Rainer Poschke.
- 3.3.06 Besuch der Wattenmeerausstellung** im Institut für Erlebnispädagogik, Gebäude 1, Dachgeschoss+ Exkursion in die Elbtalaue, Susanne Jensen.
- 5.5.06 Wildbeobachtungsabend im Stadforst Lüneburg,** Beginn 18.30h im SCHUBZ, Frank Corleis.
- 3.6.06 Exkursion zur Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt (LVA) nach Echem,** Ursula Landmann.

Das Angebot steht allen Interessierten offen.

*Frank Corleis*